

## Nachgelesen: VCL-Veranstaltungen im Rückspiegel

### Josef Kraus „Wie man eine Bildungsnation an die Wand fährt“

28.09.2017, GRg3 Hagenmüllergasse: Josef Kraus erzählte einer interessierten Zuhörerschaft über die Möglichkeiten, eine Bildungsnation „an die Wand zu fahren“.



Zwar bezog sich der ehemalige Schuldirektor mit der Fächerkombination Deutsch/Sport vorrangig auf die Situation in Deutschland – Rückschlüsse auf das österreichische Schulsystem waren nicht nur erlaubt, sondern großteils aufgelegt. Josef Kraus nannte „sieben Todsünden für ein Bildungssystem“. Hier eine kleine Auswahl:

- **Der Glaube, dass jede/jeder alles erreichen kann.** In manchen Bereichen der Gesellschaft sind sich alle einig, dass diese Annahme nicht stimmt. So gilt es in der Kunst

als logisch, dass nicht jede/r bei den Wr. Philharmonikern spielen kann, und im Sport wird akzeptiert, dass nicht jeder Profifußballer beim FC Barcelona sein kann. Nur in der Bildung ist das anders ...

- **Der Begriff „Leistung“ wird negativ besetzt.** Fast scheint es so, als müsse man sich schämen, wenn man als SchülerIn Leistung(en) erbringt oder als Pädagoge/Pädagogin einfordert.
- **Kompetenzpädagogik wird als Freibrief für eine Niveauabsenkung missverstanden:** Als Beispiel nennt Kraus den „Lehrplan PLUS“ des Bundeslands Bayern für das Fach Deutsch an Gymnasien. 44-mal findet sich dort im allgemeinen Teil der Begriff *Kompetenz*, im Lehrplan selbst gibt es ihn 171-mal. (Vgl. Kraus: Wie man eine Bildungsnation an die Wand fährt. 2017. S. 85)

In einer angeregten Abschlussdiskussion mit dem Publikum wurden noch weitere Themen des Bildungsbereiches, wie etwa die Inklusion, erörtert – dieser Abend hätte noch Stunden dauern können ...

### Eröffnungskabarett mit Pepi Hopf: „Der Seelentröster“

11.10.2017, G9 Wasagasse. Viele waren dabei – und viel mehr hätten es gar nicht sein können – der Festsaal war übervoll. (Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an Dir. Johannes Bauer, der dem Eröffnungskabarett immer an seiner Schule Herberge gibt).

An diesem Vormittag erlebte ich eine kleine Schrecksekunde bei den Kompensationsprüfungen in der Neulandschule im 19. Bezirk: Der stummgeschaltete Pepi Hopf meldete sich bei mir! Beim Rückruf er-

fuhr ich, bei seiner Frau hätten gerade leichte Wehen eingesetzt, er habe daher für alle Fälle schon für Ersatz am Abend gesorgt. Ein Hopf-Kabarett ohne Pepi Hopf? Aber das Schicksal – oder vielmehr die jüngste Tochter im Hause Hopf – meinte es gut mit der VCL und entschloss sich, doch noch nicht das Licht der Welt zu erblicken ...

So konnten Heinz Kerschbaumer und ich doch die zahlreichen Gäste aus Wien und Niederösterreich begrüßen, und Pepi Hopf legte los:

Thema des Kabarettens waren unsere großen und kleinen Alltags-ängste, die uns – ob wir wollen oder



Foto: Michael Hvbl

nicht – durchs Leben begleiten. Angefangen hat alles in der Steinzeit, als der kleine Kevin in der Höhle zu seiner Mama gesagt hat, dass er nur einmal kurz den Säbelzähntiger streicheln geht. Als dann am Abend Kevins Platz am Lagerfeuer freibleib, wusste man, dass so ein Säbelzähntiger kein Streicheltier ist und hatte künftig Angst vor ihm.

In der jüngeren Vergangenheit – während der Generation unserer Eltern – waren die Ängste ganz andere: etwa die Angst davor, *was die Nachbarn sagen werden* oder *der Besuch*. Also wurde beispielsweise Tage, bevor Besuch erwartet wurde, die gesamte Wohnung gründlichst gereinigt. Sogar der Vater mit seiner Besenallergie musste mit-helfen. Wenn dann der Besuch eintraf, sagte die Mutter regelmäßig: *Die Schuhe könnt ihr ruhig anlassen – bei uns schaut’s eh so aus ...!*

Dass die Zugabe von Pepi Hopf ein spontan getexteter Blues ist, für den das Publikum zehn Wörter vorweg spenden muss, ist ein Markenzeichen des Kabarettisten. Gekonnt verarbeitete der Künstler Wörter wie „Wahlen“ und „Kompetenzorientierung“ zu einem gelungenen Ganzen. Den ZuseherInnen hat es – so wurde beim abschließenden Buffet berichtet – ausgezeichnet gefallen – Unterhaltung pur!

Robert Baldauf

#### IMPRESSUM

Medieninhaber: Vereinigung Christlicher Lehrerinnen und Lehrer an höheren Schulen Österreichs, Landesverband Wien.  
 Obmann: Mag. Robert Baldauf. Adresse: Stephansplatz 3, 4. Stock, 1010 Wien.  
 Leitlinie: Information über das Programm der Vereinigung. Auseinandersetzung mit Standesproblemen.  
 Druck: M. A. P., Ottakringerstraße 149, 1160 Wien

**Qualität.  
 Gemeinsam.  
 Gestalten.**

## Themen im Themenpool – 2, 3 oder 2 bis 3 und: Weihnachtswünsche im Oktober

Wenn man sich einmal zwischen zwei Themen nicht entscheiden kann, dann – schreibt man am besten über beide:

Wie viele Themen sollen sich ab dem Reifeprüfungs-Haupttermin 2018 im Themenpool eines Faches finden?

Ich gebe meine Informationen in chronologischer Reihenfolge – wie ich sie bekommen habe – weiter: Zuerst war man der Meinung, dass für jede Jahreswochenstunde in der Oberstufe 2 **oder** 3 Themen im Themenpool vorkommen müssen. Die Obergrenze („Deckelung“) wird dabei von bisher 24 auf **18 Themen** herabgesetzt. Für ein Fach mit 6 Wochenstunden hätte das **12 oder 18 Themen** bedeutet.

Die neueste Auslegung seitens der Juristen sieht eine Lesart **2 bis 3** Themen pro Jahreswochenstunde vor. Für das oben genannte Beispielfach ergeben sich somit 12, 13, 14, 15, 16, 17 oder 18 Themen im Themenpool. Dieser Spielraum lässt mehr pädagogische Freiheit und ist prinzipiell zu begrüßen. Meiner Meinung nach wäre es aber sinnvoll, in Parallelklassen des gleichen Schultyps und somit gleicher Jahreswochenstundenzahl in der Oberstufe auch die **gleiche Zahl** von Themen in der FachlehrerInnen-Konferenz zu vereinbaren, auch wenn inhaltliche Abweichungen ausgemacht werden.

Der redaktionelle Nennschluss am 15. des Monats, vor dem das neue Grüne Blatt erscheint, macht es angesichts der Doppelnummern unserer Zeitung nötig, dass der Obmann schon jetzt/heute auch schöne Weihnachtsgrüße und erholsame Ferien wünscht – bei 20° Außentemperatur und Sonnenschein etwas ungewöhnlich. Aber gut (ist nun einmal so):

**Die VCL-Wien wünscht allen Kolleginnen und Kollegen eine besinnliche Adventzeit, gesegnete Weihnachten und erholsame Ferien!**



Robert Baldauf  
Obmann der VCL-Wien



Myfreedrawingspassing500.000viewson

## Jour fixe

**Wann:** **Mi., 08.11. und 13.12.2017**, 24.01. und 14.02.2018

**Wo:** Hofbräu zum Rathaus (vormals Adam),  
1080 Wien, Florianigasse 2

Auf dein Kommen am **Mi., 08.11. und 13.12.2017 ab 18:30 Uhr** freuen sich Leo Holemy, Regina Loidolt, Beatrix Urban-Morauf

## EIN ANGEBOT FÜR JUNGLEHRERINNE

### Kind und Karriere

- Wann muss ich eine Schwangerschaft in der Schule melden?
- Welche dienstrechtlichen Vorgaben muss ich beachten?
- Wie bringt man Beruf und Familie erfolgreich unter einen Hut?

Diese und viele andere Fragen beantworten die Referentinnen:

- Mag. Ursula Hafner: Vorsitzende der ÖPU Wien
- Mag. Dr. Sabine Rethi: Mitglied im Fachausschuss Wien
- Mag. Elisabeth Wenzl: Geschäftsführerin Familie u. Beruf GmbH

**Wann:** **Di., 21.11.17**, 18:00 – ca. 20:00 Uhr

**Wo?** GRg3 Hagenmüllergasse, Festsaal (1. Stock)

Organisation und Moderation: **Mag. Dr. Golriz Gilak** (JunglehrerInnen-Betreuerin der VCL-Wien)

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme. **Eintritt frei!**

## EINLADUNG ZUR VCL-ADVENTEINSTIMMUNG

### Advent liegt in der Luft

**Wann:** **Mo., 04.12.2017**, 18:00 bis 19:00 Uhr

**Wo:** Curhauskapelle, Stephansplatz 3, 1. Stock, 1010 Wien

Inhaltliche Gestaltung

Dir. Mag. Thomas Leszkovich, FI HR Mag. Christian Romanek

An der Orgel: MMag. Konstantin Reymaier, Leiter des Referates für Kirchenmusik

Im Anschluss gemütlicher Besuch von Weihnachtsständen beim Stephansdom.

Um eine **Anmeldung** wird gebeten:

c.romanek@edw.or.at oder ☎ 0664 83 66 730

## EIN ANGEBOT FÜR JUNGLEHRERINNE/UNTERRICHTSPRAKTIKANTINNE

### KC (KOLLEGIALES COACHING) der VCL-Wien

Möchtest du von anderen KollegInnen Ideen und Anregungen zum Umgang mit SchülerInnen bekommen? Oder auch einfach zuhören und aus den Erfahrungen anderer lernen?

**Wann?** **Do., 18.01.2018**, 18:00 bis 19:30 Uhr

**Wo?** GRg3, Hagenmüllerg. 30, 1030 Wien (Bibliothek)

Auch wenn du noch kein Mitglied unserer Vereinigung bist, heißen wir dich herzlich willkommen!

Auf dein Kommen freut sich Regina Loidolt

**OStR Mag. Franz JUNGREITHMEYER, Paul LAUER, OStR Mag. Gerda SCHATTNER**

### *Foto- und Filmreminiszenzen an unsere Pflingstreise 2017 nach Siebenbürgen*

*Wann:* Do., 23.11.2017, 16:00 Uhr

**HR Dir. Mag. Friedrich LESSKY**

### *„Vorweihnachtliche Stunde“*

*Wann:* Do., 14.12.2017, 16:00 Uhr

*Wo:* Beide Veranstaltungen finden im Pfarrsaal der Schottenpfarre statt, Freyung 6; 1010 Wien (Eingang nach dem Durchgang von der Freyung in den ersten Schottenhof, rechts bei den vier Säulen. Zum Pfarrsaal gelangen Sie über Treppen oder einen Lift).

## VCL-Studienreise Gran Canaria 07.04. – 15.04.2018

### **Samstag, 07.04.2018**

Flug von Wien nach Las Palmas und Transfer ins Hotel.

### **Sonntag, 08.04.2018**

Besuch des beeindruckenden Botanischen Gartens Jardin Canario mit seinen riesigen, tropischen Bäumen, Sukkulenten und Palmen. Weiterfahrt zum Pico de Bandama mit einem fantastischen Ausblick in die Caldera de Bandama und nach Santa Brigida.

### **Montag, 09.04.2018**

Fahrt nach Teror, Besuch der sehenswerten Altstadt, Weiterfahrt zum Naturschutzgebiet von Los Tilos de Moya und zur Lagune de Valleseco mit anschließender Besichtigung von Arucas.

### **Dienstag, 10.04.2018**

Besuch des archäologischen Parks von Galdar mit dem Cueva Pintada Museum. Weiterfahrt nach Agaete zum Archäologiepark Maipes de Agaete, welcher mit fast 700 Grabhügeln zu den bedeutendsten Bestattungsplätzen der Kanaren zählt. Anschließend Besuch vom Cenobio Valeron.

### **Mittwoch, 11.04.2018**

Fahrt in Richtung Norden in die Naturreservate von Tamadaba und nach Artenara, in die höchstliegende Gemeinde von Gran Canaria, welche besonders für seine Höhlenwohnungen bekannt ist. Weiter über Cruz de Tejeda nach San Mateo.

### **Donnerstag, 12.04.2018**

Fahrt nach Maspalomas zu den bekannten Dünen und dem winzigen archäologischen Schutzgebiet. Weiterfahrt ins Höhlendorf Barranco de Guayadeque, in die Vergangenheit Gran Canarias. Besuch des spektakulären Höhlendorfes sowie von Agüimes mit seinem historischen Ortskern.

### **Freitag, 13.04.2018**

Fahrt in die Inselmitte durch das eindrucksvolle Hochgebirge nach Tejeda zum archäologischen Erbe der Insel und die traumhafte Landschaft um den Roque Nublo. Rückfahrt durch das Tal der tausend Palmen (Fataga-Tal) mit Aussichtspunkt Las Moscas.

### **Samstag, 14.04.2018**

Am Vormittag Stadtbesichtigung von Las Palmas, am Nachmittag Zeit zur freien Verfügung am Strand von Las Canteras.

### **Sonntag, 15.04.2018**

Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Wien.

**Leitung der Reise:** Dr. Peter Sziemer und Mag. Leo Holemy

**Leistungen:** Flug Wien – Las Palmas – Wien economy (voraussichtlich Austrian Airlines/Eurowings), Flughafentaxen, 8 Nächte inkl. Halbpension, Ausflüge laut Programm, Eintrittsgebühren: Los Maipes, Cenobio Valeron, Museo Diocesano, Cueva Pintada

**Hotelname:** Reina Isabel in Las Palmas

Preis pro Person im Doppelzimmer Straßenseite: € 1.575,--

Preis pro Person im Doppelzimmer Meerblick: € 1.745,--, Einbettzimmerzuschlag: € 195,--

Programmänderungen vorbehalten!

**Reiseveranstalter:** TUI Deutschland GmbH. Es gelten die Reise- und Stornobedingungen des Veranstalters

Mindestteilnehmeranzahl: 20 Personen. Österreichische StaatsbürgerInnen benötigen während der Reise einen gültigen Pass. StaatsbürgerInnen anderer Nationen ersuchen wir um direkte Rücksprache mit der Botschaft.

### **Informationen und Buchungen**

Blaguss Touristik GmbH, 1010 Wien, Stubenring 4. ☎ 01 213 10 – 0, Fax 01 213 10 – 44, ✉ wien1@blaguss.at

**Auf Grund der buchungsabhängigen Flugpreise bitte ich um baldige Meldung an**

Leo Holemy, ☎ 0676 536 79 83, ✉ [leo.holemy@hotmail.com](mailto:leo.holemy@hotmail.com)

## Ventis verba profundant (cf. Lucretius 4, 931)

(... sie sprechen Worte nur in den Wind)

Bei Lektüre der Bücher, beim Hören der Vorträge von Menschen, die sich ernsthaft mit Bildung befassen, fragt man sich immer: Warum hört bzw. liest keiner der in der sogenannten Bildungspolitik Verantwortlichen diese sehr klugen Leute?

Was wir immer wieder in der öffentlichen Debatte um Schule erleben – ich spreche nicht von „Bildungsdebatte“, denn mit Bildung haben diese Streitereien um fragwürdige Reformen wirklich nicht im Geringsten etwas zu tun – ist das Phänomen des „Hebbian Learning“: **Ingrid Brodnig** beschreibt dieses in ihrem neuesten Buch (Lügen im Netz. Wie Fake News, Populisten und unkontrollierte Technik uns manipulieren, Wien 2017) auf Seite 108 – 115:

*Egal, ob eine Aussage richtig oder falsch ist, die Wiederholung ließ sie glaubwürdiger erscheinen. ... Je häufiger man krasse Falschmeldungen liest, umso plausibler und vertrauter werden einem diese Behauptungen erscheinen.*

Unsere Medien sind voll von Falschmeldungen über den Schulalltag und die wirklichen Herausforderungen, vor denen unsere Schulen stehen: Das wird jedem von uns in der Schulpraxis Stehenden sofort offenbar. Auch die daraus abgeleiteten sogenannten Reformen gehen oft in die genau entgegengesetzte Richtung zu dem als sinnvoll erkannten Weg (Stichwort: *Tablets für alle!*).

Nun kennen wir Autoren wie Josef Kraus (sein neuestes Buch: *Wie man eine Bildungsnation an die Wand fährt: Und was Eltern jetzt wissen müssen*) oder **Konrad Paul Liessmann** (sein neuestes Buch: *Bildung als Provokation*): Wir lesen ihre Bü-

cher und werden traurig, aber auch zornig: Denn wir erkennen, dass all die fundierten, wichtigen und richtigen Kritikpunkte völlig in den Wind gesprochen werden. Viel Applaus von in den Schulen wirkenden Menschen – kein Gehör bei VerantwortungsträgerInnen und falschen BildungsprophetInnen in Politik, Parteien und OECD.

Durch das „Hebbian Learning“ erkennen wir leider das folgende Glaubensbekenntnis der sogenannten BildungsreformerInnen als die in der Öffentlichkeit eingesickerte *wirkliche Wahrheit*. Mit unübertreffbarer Ironie formuliert Liessmann folgenden besonders lesenswerten Absatz (S. 39):

*Ich glaube daran, dass jedes Kind kreativ und innovativ ist, und nur durch das schlechte Schulsystem daran gehindert wird, selbst alles zu entdecken, was es zu entdecken gibt. Ich glaube, dass jedes Kind am besten selbst weiß, was und wie es lernen will; ich glaube an die Segnungen der Digitalisierung, die es jedem erlaubt jederzeit alles zu lernen und alles zu wissen. Ich glaube deshalb, dass die Belastung des jugendlichen Gedächtnisses mit Wissen unnötig, ästhetische Kanons ein Übel, Inhalte verwerflich und Frontalunterricht des Teufels sind. Ich glaube an den Lehrer als Coach, als Begleiter, als Berater, der sozial kompetent im Hintergrund autonomer Lernprozesse lauert und dem nur eine verboten ist: zu Lehren. Ich glaube an die heilige Dreifaltigkeit von Kompetenzorientierung, Individualisierung und Standardisierung. ... Ich glaube an die Matura für alle. Amen*

Lukas Sainitzer  
Mediensprecher  
VCL-Wien

## Terminübersicht

Monat	Tag	Thema	Beginn	Ort
November	08.	Jour fixe	18:30	Hofbräu zum Rathaus (vorm. Adam), Florianig. 2, 1080 Wien
	21.	JunglehrerInnen: Kind und Karriere	18:00	GRg3 Hagenmüllergasse 30, 1030 Wien (Festsaal)
	23.	Seniorinnen und Senioren	16:00	Pfarrsaal der Schottenpfarre, Freyung 6, 1010 Wien
Dezember	04.	Adventestimmung	18:00	Curhauskapelle, Stephansplatz 3, 1010 Wien <b>Mit Anmeldung!</b>
	13.	Jour fixe	18:30	Hofbräu zum Rathaus (vorm. Adam), Florianig. 2, 1080 Wien
	14.	Seniorinnen und Senioren	16:00	Pfarrsaal der Schottenpfarre, Freyung 6, 1010 Wien
Jänner	18.	Kollegiales Coaching für JunglehrerInnen	18:00	GRg3 Hagenmüllergasse 30, 1030 Wien (Bibliothek)
	23.	Bildungsgespräch mit SSR-Präs. Himmer	18:00	GRg11 Gottschalkgasse 21, 1110 Wien

Bitte geben Sie Änderungen Ihrer Adresse (besonders auch der Mailadresse!) bzw. Ihrer Personalien umgehend bekannt:

Mag. Regina Loidolt ✉ [vcl-wien@chello.at](mailto:vcl-wien@chello.at)

Kassierin: Mag. Eva Hahn ✉ [eva.hahn@chello.at](mailto:eva.hahn@chello.at)

Redaktion: Mag. Evelyn Thornton, ✉ [evelyn.thornton@univie.ac.at](mailto:evelyn.thornton@univie.ac.at)

Redaktionsschluss für die nächste Nummer: **15. Dezember 2017**